

# Praxis sammeln in Seebronn

Rottenburger Studierende planen und bauen mit an der Seebronner Photovoltaikanlage

Philipp Röhrer und Daniel Bearzatto gehören zu einer Projektgruppe der Rottenburger Hochschule für Forstwirtschaft, die derzeit die Photovoltaikanlage auf der neuen Seebronner Mehrzweckhalle plant.

FRANK RUMPEL

Spätestens am 30. Juni sollte die Photovoltaikanlage auf dem Dach der neuen Seebronner Halle in Betrieb sein, denn ab ersten Juli fällt die gesetzlich festgelegte Vergütung für Solarstrom deutlich geringer aus. Allzu viel Zeit bleibt also nicht, das Projekt zu realisieren, doch die 20 Studierenden des vor drei Jahren eingeführten Bachelor-Studiengangs Bioenergie sehen das eher als Vorteil. „Es ist ein Anreiz, diesen Zeitdruck zu haben“, sagt der 24-jährige Philipp Röhrer, der den Posten des Projektleiters inne hat. „Das spornt auch an und wird später im Beruf ja nicht anders sein.“

Seit Semesterbeginn Mitte März arbeitet eine Projektgruppe aus 20 Studierenden, allesamt im sechsten Semester, zusammen mit der Genossenschaft für erneuerbare Energien an der Realisierung der Seebronner Photovoltaikanlage. Zwar sollte ursprünglich das Dach eines Geräteschuppens auf dem FH-Gelände mit Modulen bestückt werden, doch hatte dagegen das Denkmalamt Bedenken angemeldet. Nun

ist es also das Seebronner Hallendach geworden, mit dem die Studenten Erfahrung sammeln. Für die Finanzierung der 120 000 bis 150 000 Euro kostenden Anlage sorgt die Genossenschaft, die Studierenden kümmern sich, freilich mit entsprechender Hilfestellung gerade bei haftungsrelevanten Themen, um den Rest: Die Planung der Anlage, die Ausschreibung, das Einholen von Genehmigungen, das Prüfen der Angebote, bis hin zum Einkauf der Module und Abnahme des Projektes, das der Praxisteil einer Vorlesung zur „Umsetzung von Energiekonzepten“ ist.

Dafür haben sich die Studierenden in Gruppen aufgeteilt, die sich,

## Schwatz am Metzelplatz

ähnlich den Abteilungen einer Firma, mit den einzelnen Themen befassen. Allerdings waren nicht alle Jobs gleich beliebt. „Das Thema ‚Genehmigung‘ war eher schwerer zu besetzen“, räumt der aus Mössingen-Talheim stammende Röhrer ein. „Da dachten viele, sie müssten sich hauptsächlich durch trockene Gesetzestexte kämpfen.“ Das gehört zwar auch dazu, doch sind es dane-

ben die Absprachen mit den Ämtern, die diese Aufgabe interessant macht, sagt Röhrer.

Er muss es wissen, koordiniert er doch die Arbeit der einzelnen Gruppen. Von Woche zu Woche bekommen die Studierenden Aufgaben, die es abzuarbeiten gilt. Die Ergebnisse und eventuell aufgetretenen Probleme werden dann beim wöchentlichen Vorlesungstermin im Plenum besprochen, so dass jeder stets auf dem aktuellen Stand ist. „Jeder soll

„Zeitdruck spornt auch an. Das wird später im Beruf ja auch nicht anders sein.“

Philipp Röhrer

beit leitet, „dass jeder Jahrgang ein konkretes Projekt macht. Das muss nicht zwingend Photovoltaik sein, zumal der Schwerpunkt bei uns ja mehr auf Biomasse-Anlagen liegt.“ Aber der Praxisbezug und die Verantwortung für ein eigenes Projekt, bei dem am En-

de ein klares Ergebnis steht, sei nun mal sehr reizvoll, ergänzt Röhrer. „Theoretisches Wissen wird einfach leichter zugänglich, wenn man es in der Praxis gesehen hat.“

Für die beiden Studenten ist klar: Erneuerbare Energien sind ein Wachstumsmarkt. „Wir werden sicherlich weniger Probleme haben, einen Job zu finden als manch andere Branche“, sagt Röhrer. Daneben aber spielt für beide auch der Nachhaltigkeitsaspekt eine zentrale Rolle. „Ich will mich in der Arbeit später auch wiederfinden können“, sagt Bearzatto, der in seinem Praxissemester bereits am Energiekonzept Rottenburg mitarbeitete.

Nun muss nur noch das Hallendach rechtzeitig fertig werden. Aber da, sagt Röhrer, der vorige Woche mit der Gruppe die Baustelle besichtigte, „sehe ich kein Problem“. Und auch für die Arbeit der Projektgruppe ist er zuversichtlich: „Bis jetzt liegen wir gut im Zeitplan.“

Daniel Bearzatto, 23, kümmert sich beim Photovoltaik-Projekt um die Öffentlichkeitsarbeit. Bild: Mozer



Philipp Röhrer, 24, ist Projektleiter beim Planen der Photovoltaikanlage auf Seebronn's neuer Halle. Bild: Mozer

